

DIE EINE LÖSUNG GIBT ES NICHT – Verantwortungsgemeinschaft für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe

Die diözesanen Arbeitsgemeinschaften für Erziehungshilfe der Region Ost und der Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e.V. (BVKE) laden zu einer gemeinsamen Konferenz ein. Dieses Jahr findet die Konferenz im Erzbistum und der Stadt Berlin statt.

Die Jugendhilfe ist gefordert wie noch nie. Steigende Bedarfe führen zu einem hohen Druck sowohl in den Jugendämtern als auch in den Einrichtungen und Diensten. Steigende Zahlen von Kindeswohlgefährdungen, hohe Zahlen unbegleitet minderjähriger Geflüchteter und zu wenig Inobhutnahmeplätze treffen auf zunehmend komplexe Hilfebedarfe und einen Mangel an qualifizierten Fachkräften.

DIE EINE LÖSUNG wird es nicht geben. Vielmehr braucht es eine Vielzahl von Mosaiksteinen und eine gut vernetzte öffentliche und private Verantwortungsgemeinschaft, um eine gelingende Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe sicherzustellen. Einige Fachkraft-Mosaiksteine werden auf der Konferenz verstärkt in den Fokus genommen.

Ein wichtiger Bestandteil der Konferenz wird der kollegiale Austausch und das voneinander Lernen sein.

Datum	12. – 13. Juni 2023
Zeit	Von 12.06.2024 13:00 Uhr bis 13.06.2024 13:00 Uhr
Ort	Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus Ziegelstr. 30 10117 Berlin Tel.: 030 284670 https://www.hotel-dietrich-bonhoeffer.de
Teilnehmer*innen- Beitrag:	Teilnehmer*innen aus BVKE Mitgliedseinrichtungen: inkl. Übernachtung und Verpflegung 230,00 € ohne Übernachtung inkl. Pausenverpflegung 150,00 € Sonstige Teilnehmer*innen: inkl. Übernachtung und Verpflegung 250,00 € ohne Übernachtung inkl. Pausenverpflegung 180,00 €
Anmeldung	https://www.bvke.de/termine/veranstaltungen/regionaltagung-ost

Programm

Mittwoch, 12.06.2024

Ankommen/Stehcafé	13:00 Uhr
Eröffnung/Begrüßung <i>Cornelia Piekarski</i> <i>Vorständin Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.</i>	13:30 Uhr
Dem Fachkräftmangel begegnen – Innovation bei Koopkurrenz in Netzwerken der Sozialwirtschaft Der Fachkräftemangel ist ein großes Thema mit vielen Aspekten. Ein Handlungsansatz ist das Bemühen, Mitarbeiter*innen an die Einrichtung zu binden und so die Fluktuation zu vermindern. Hierzu werden aktuelle Probleme und mögliche Handlungsansätze vorgestellt. Diese schließen auch die Koopkurrenz, d. h. die gleichzeitige Praxis von Kooperation und Konkurrenz, gerade auch bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter*innen, mit ein. <i>Prof. Dr. Werner Schöning,</i> <i>Sozialökonomik und Konzepte der Sozialen Arbeit, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln, Fachbereich Sozialwesen</i>	14:00Uhr
Dialogprozess zur Fachkraftgewinnung in den Hilfen zur Erziehung in Berlin Im November 2022 startete der Dialogprozess zwischen dem Land Berlin und den Spitzendverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, um gemeinsam Strategien und Maßnahmen zur Fachkraftbindung und -gewinnung zu entwickeln. Systematisiert in fünf Bereichen konnten erste Überlegungen und Maßnahmen entwickelt werden. <i>Jana Pampel</i> <i>Komm. Leitung Referat Sozialpädagogische Fachkräfte, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin</i> <i>Linda, Senkel</i> <i>Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin</i> <i>Jens-Uwe Scharf</i> <i>Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.</i>	15:00 Uhr
Kaffeepause	15:30 Uhr
Vorstellung unterschiedlicher Projekte (Projektische)	16 – 18:00 Uhr

<p>A.) Kommunale Förderung für Auszubildende/Studierende in den (teil-)stationären Hilfen zur Erziehung in der Stadt Leipzig</p> <p>Um ein qualitatives und bedarfsgerechtes Angebot im Bereich der Hilfen zur Erziehung zu Verfügung zu stellen und um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Stadt Leipzig für den Bereich der (teil-)stationären Hilfen zur Erziehung eine Fachförderrichtlinie zur Förderung von Auszubildenden/Studierenden, die berufsbegleitend/dual eine Ausbildung oder ein Studium absolvieren, beschlossen. Gefördert werden jährlich bis zu 50 Plätze mit 95 % der Ausbildungsvergütungskosten und anteilige Kosten für die Praxisanleitung.</p> <p><i>Jürgen Petersohn Vorstand, Fachbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Caritasverband Leipzig e. V., Mitglied im Vorstand des BVKE</i></p> <p>Moderation: <i>Catja Teicher</i></p>	
<p>B.) Aufsichtsrechtliche Grundlagen Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel der Landesjugendämter im Rheinland</p> <p>Die Sicherstellung und der Ausbau bedarfsgerechter (teil-)stationärer Betreuungsangebote der Kinder- und Jugendhilfe ist u. a. durch den Fachkräftemangel substanziell gefährdet. Der Bedarf an (sozial-) pädagogischen Fachkräften ist seit Jahren steigend, freie Stellen können nicht ohne weiteres besetzt werden. Dieser Mangel wird voraussichtlich bis in die 2030er Jahre andauern.</p> <p>Um dem Fachkräftebedarf zu begegnen, werden Maßnahmen unterschiedlicher Akteur*innen und auf unterschiedlichen Ebenen notwendig sein. Am Beispiel der Landesjugendämter LWL (Landesjugendamt Westfalen) und LVR (Landesjugendamt Rheinland) werden verschiedene Maßnahmen vorgestellt und die Umsetzung in der Praxis diskutiert.</p> <p><i>Ralph Haar Leiter des Strategie- und Innovationsmanagements des St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e.V., Dortmund, Mitglied im Vorstand des BVKE und Leiter des Fachforums (teil-)stationäre Hilfen zur Erziehung</i></p> <p>Moderation: <i>Georg Neumann</i></p>	
<p>C.) Erzieher*innen-Ausbildung Das Kooperationsprojekt der AGE Berlin und dem Edith-Stein-Schulzentrum.</p> <p>Das Projekt richtet sich an Fachschüler*innen zum/r Erzieher*in, die in Teilzeit in Einrichtungen der AGE Berlin beschäftigt sind und am Edith-Stein-Schulzentrum berufsbegleitend ausgebildet werden. Hierzu wurde eine Kooperation geschlossen, eine neue Profilklassse geschaffen, die Attraktivität für die Fachschüler*innen erhöht und Mittel der Lotterie Glückspirale verwendet.</p> <p>Moderation: <i>Angela Schmidt-Fuchs</i></p>	

<p>D.) Willkommenskultur in der Kinder- und Jugendhilfe. Der „Willkommenstag“ im Kinder- und Jugendhaus Maria Schutz</p> <p>Das „Onboarding“ neuer Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen ist von zentraler Bedeutung für das Ankommen und die Einarbeitung in den Einrichtungen. Wie gelingt das und welche Erfahrungen gibt es? Der „Willkommenstag“ im Kinder- und Jugendhaus Maria Schutz in Berlin kann hierfür einen guten Impuls zum Austausch geben.</p> <p><i>Katarina Potratz & Lilli Voss</i> <i>Kinder- und Jugendhaus Mariaschutz, Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH, Berlin</i></p> <p>Moderation: <i>Jens-Uwe Scharf</i></p>	
<p>E.) Was bindet mich? Welche Haltung hält mich? Die Perspektive der Mitarbeitenden.</p> <p>Dass eine gute Bindung der Mitarbeitenden eine sinnvolle Investition ist, haben viele Träger bereits verinnerlicht. Doch wie lassen sich Mitarbeitende gut binden? Investieren wir aus Sicht der Mitarbeitenden in die richtigen Strategien?</p> <p><i>Ramona Dietze & Sebastian Wolf</i> <i>Jugendhilfezentrum St. Hilarius Haus, Caritasverband Leipzig e. V.</i></p> <p>Moderation: <i>Marion Jurk</i></p>	
<p>Abendessen/Abendprogramm</p>	<p>18:15 Uhr</p>

Donnerstag, 13.06.2024

<p>Workshops</p>	<p>9 – 10:30 Uhr</p>
<p>a.) Komplexe Hilfebedarfe/-settings für Systemsprenger Konzepte individueller Hilfeangebote der Berliner Koordinierungsstelle</p> <p>Die Koordinierungsstelle unterstützt und berät Fachkräfte bei den Berliner Jugendämtern. Dabei geht es um die Entwicklung und Umsetzung individueller Hilfen für Kinder und Jugendliche. Die jungen Menschen und ihre Familien werden konsequent beteiligt. Die interdisziplinäre Kooperation aller beteiligten Personen und Institutionen ist die Grundlage der Arbeit der Koordinierungsstelle</p> <p><i>Lena Jauch</i> <i>Koordinierungsstelle zur Entwicklung flexibler Hilfesettings für Kinder und Jugendliche mit komplexem Hilfebedarf; Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin</i></p> <p>Moderation: <i>Michael Schmelzer</i></p>	

<p>b.) "Agnes Ambulant"</p> <p>Einrichtungen nach § 19 SGB VIII stehen durch komplexere Fälle, neuen Bedarfslagen und Änderungen im SGB VIII vor Herausforderungen. Eine Antwort auf diese Problemlage ist das Angebot „Agnes Ambulant“, welches vorgestellt und die Übertragbarkeit in andere Standorte besprochen wird.</p> <p><i>Susanne Patan</i> <i>Agnes Ambulant beim Caritasverband Leipzig e. V.</i></p> <p>Moderation: <i>Norbert Waldhelm</i></p>	
<p>c.) Partizipation im Hilfeprozess: Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen aus der Berliner Ombudsstelle</p> <p>Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und ihren Familien im gesamten Hilfeprozess ist ein wichtiges Strukturelement der Kinder- und Jugendhilfe. Nicht immer funktioniert dies reibungslos. Daher unterstützen hier die Ombudsstellen.</p> <p>Welche Erfahrungen konnte die Ombudsstelle sammeln? Welche Erkenntnisse konnten gewonnen werden? Und wie kann die Partizipation besser gelingen?</p> <p><i>Ulli Schiller, Lieke Sparidaes</i> <i>Berliner Beratungs- und Ombudsstelle Jugendhilfe</i></p> <p>Moderation: <i>Jens-Uwe Scharf</i></p>	
<p>Kaffeepause</p>	<p>10:30 Uhr</p>
<p>Update SGB VIII-Reform</p> <p>Durch das im Jahr 2024 zu erwartende Bundesgesetz wird sich mit großer Wahrscheinlichkeit erweisen, ob die gesamtzuständige Kinder- und Jugendhilfe zugleich auch eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe sein soll.</p> <p>In diesem Beitrag sollen die aktuellen Entwicklungen der SGB VIII-Reform – mit einem besonderen Fokus auf Inklusion – skizziert und deren mögliche Konsequenzen diskutiert werden.</p> <p><i>Prof. Dr. Benedikt Hopmann</i> <i>Universität Siegen, Fakultät II – Erziehungswissenschaft</i> <i>Institut für Sozialpädagogik</i></p> <p>Moderation: <i>Jens-Uwe Scharf</i></p>	<p>11 – 12:00 Uhr</p>
<p>Informationen, Termine, Ausblick</p> <p>Moderation: <i>Jürgen Petersohn & Jens-Uwe Scharf</i></p>	<p>12 – 12:30 Uhr</p>